



Gastschülerinnen und Gastschüler am Herbartgymnasium

Jedes Jahr besuchen Gastschüler:innen aus der ganzen Welt das Herbartgymnasium. Einige bleiben für ein ganzes Schuljahr, andere nehmen ein paar Monate am Unterricht und der Schulgemeinschaft teil.

Neben der Gastfamilie ist die Schule das wichtigste Umfeld für diese Jugendlichen, um die deutsche Kultur kennen zu lernen und sich zu integrieren. Gleichzeitig profitieren auch die Schüler:innen des Herbartgymnasiums vom gemeinsamen Lernen mit Schüler:innen aus den unterschiedlichsten Ländern und stärken so ihre interkulturelle Kompetenz.

Für die Integration der Gastschüler:innen ist insbesondere die deutsche Sprache wichtig. Aufgrund der zahlreichen Herkunftsländer und der verschiedenen Schulsysteme sind die Deutschkenntnisse der Gastschüler:innen sehr unterschiedlich. Manche Gastschüler:innen kommen ohne Deutschkenntnisse um ein Austauschjahr zu erleben und Deutschland kennen zu lernen. Aber selbst bei Gastschüler:innen, die über Vorkenntnisse verfügen, sind sprachliche Schwierigkeiten in den Anfangsmonaten zu beobachten. Um dem Unterricht möglichst schnell folgen zu können, ist es sehr wichtig, dass die Gastschüler:innen Deutschkenntnisse schnell erwerben oder erweitern.

Antrag auf Aufnahme am Herbartgymnasium

Sollte eine Familie, deren Kind das Herbartgymnasium besucht, einen Gastschüler oder eine Gastschülerin bei sich aufnehmen wollen, so muss der Besuch aller Gastschüler:innen am Herbartgymnasium rechtzeitig bei der Schule beantragt werden. In einem Informationsschreiben für Gasteltern sind hierzu alle wichtigen Informationen zusammengefasst. Die entsprechenden Unterlagen sind bei Frau Steigmann oder Frau Woortmann erhältlich.

Sprachförderung

Beim Erlernen der deutschen Sprache wollen wir als Schule den Gastschüler:innen folgende Hilfestellung geben:

Gastschüler:in ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen

- nehmen vor allem im ersten Halbjahr nicht an allen Pflichtstunden einer Jahrgangsstufe (in der Regel Jahrgang 11) teil. Das Lernen der deutschen Sprache steht im Vordergrund.
- besuchen in den ersten Monaten neben der Schule einen intensiven Deutschkurs: nach Möglichkeit einen VHS-Kurs¹ „Deutsch als Fremdsprache“, und/oder
- besuchen den Deutschunterricht einer 5. oder 6. Klasse.
- sprechen nach Möglichkeit meistens Deutsch mit Lehrer:innen und Mitschüler:innen.

Gastschüler:in mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen

¹ Die meisten Austauschorganisationen stellen dafür finanzielle Mittel zur Verfügung.

- nehmen am Regelunterricht ihrer Klasse teil und erweitern so sukzessive ihre Sprachkenntnisse.
- sprechen ausschließlich Deutsch in der Schule.
- erweitern selbstständig ihre Deutschkenntnisse in Freistunden und/oder während des Deutschunterrichts, ggf. auch mit Hilfe ihrer Deutschlehrkraft. (Die Schüler:innen des Rotary-Programms müssen das Sprachlernprogramm „Rosetta Stone“ anschaffen und können nach Absprache damit auch während der Unterrichtszeit arbeiten.)

Integration in der Schule

In der Regel besuchen Gastschüler:innen der Oberstufe den 11. Jahrgang des Herbartgymnasiums. Herr Mienert als Koordinator der Einführungsphase weißt ihnen eine Klasse zu.

Um den Gastschüler:innen den Start in der Schule zu erleichtern und ihre Integration zu fördern

- wird durch die Koordinatorin für die Gastschüler:innen auf Basis des Stundenplans ihrer Klasse ein individueller Stundenplan erstellt. Dabei soll nach Möglichkeit auf die besonderen Fähigkeiten und Interessen unserer Gastschüler:innen eingegangen werden, sowie das Erlernen der deutschen Sprache besonders gefördert werden. Auch auf die 2. Fremdsprache muss geachtet werden.
- werden alle Fachkolleg:innen im Vorfeld über den Besuch der Gastschüler:innen in ihrem Unterricht informiert.
- wird den Gastschüler:innen ein „Schülerpate“ /eine „Schülerpatin“ zur Seite gestellt, der/die ihnen von Anfang an hilft, sich an die Gegebenheiten der Schule anzupassen, Kontakt zu KlassenkameradInnen herzustellen, evtl. Einladungen auszusprechen bzw. zu arrangieren und den Gastschüler:innen eine Orientierung im Alltag zu geben. Idealerweise besucht der Schülerpate/ die Patin die gleiche Klasse wie die Gastschüler:innen. Bei den Gastschüler:innen des Brigitte-Sauzay-Programms ist der Austauschpartner/die Austauschpartnerin automatisch der Schülerpate/die Schülerpatin. Eine „Checkliste für Schülerpaten“ soll bei schulischen Angelegenheiten helfen.

Besuchen Gastschüler:innen eine iPadklasse, so wird ein schülereigenes iPad für die Mitarbeit im Unterricht benötigt. Nach Rücksprache mit dem Digi-Team kann er/sie ggf. ein LeihiPad der Schule für die Dauer seines Aufenthalts erhalten.

Betreuung durch Koordinatorin

Die Gastschüler:innen laufen im Schulalltag im Wesentlichen selbständig mit, treffen sich jedoch in den ersten Wochen einmal pro Woche mit der Koordinatorin, Frau Woortmann. Weitere Einzelgespräche finden nach Bedarf statt.

Frau Woortmann ist auch Ansprechpartnerin für Gasteltern und KollegInnen, die die Gastschüler:innen unterrichten.

Anforderungen an die Gastschüler

Während des Auslandsjahres besteht absolute **Schul- und Anwesenheitspflicht** für unsere Gastschüler:innen, zudem erwarten wir die Bereitschaft, Deutsch zu lernen und sich bis auf Ausnahmen ausschließlich in Deutsch zu unterhalten. Außerdem sollte man der neuen Kultur mit Neugierde, viel Toleranz und Respekt sowie der Offenheit begegnen, sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Die Schulleitung kann die Genehmigung für den Schulbesuch der jeweiligen Gastschüler:innen des Herbartgymnasiums jederzeit widerrufen, sollte das Verhalten der Gastschüler:innen in hohem Maße nicht den Erwartungen entsprechen.

Im Krankheitsfall müssen sich die Gastschüler:innen nicht nur bei ihren KlassenlehrerInnen, sondern auch bei Frau Woortmann abmelden. Die Fachlehrer:innen sind dazu angehalten, unentschuldigte Fehlzeiten der Gastschüler:innen bei Frau Woortmann zu melden.

Für eine erfolgreiche Aufnahme benötigt das Herbartgymnasium folgende Dokumente im Vorfeld (Abgabe im Sekretariat):

- Aufnahmeantrag, ausgefüllt von den Gasteltern
- Ggf. Aufenthaltsgenehmigung/Visum des Schülers für Deutschland
- Letztes Zeugnis der Schule, die der Schüler normalerweise besucht
- Für Gastschüler:in des Rotary Youth Exchanges-Programms: ausgefüllte Bewerbung/ Guaranty Form

Folgende Formulare müssen in der ersten Woche ihres Aufenthaltes bei Frau Woortmann abgegeben werden:

- Von SchülerInnen unterschriebene Schulordnung des HGOs
- Anmeldeformular mit persönlichen Angaben zum aufzunehmenden Schüler/zur aufzunehmenden Schülerin
- Von Schüler:in unterschriebene IServ-Benutzerordnung (nur bei längerfristigem Aufenthalt)
- Von den Gasteltern unterschriebenes Formblatt zur „Veröffentlichung bzw. Weitergabe von personenbezogenen Daten“
- Ggf. Formulare zur iPadnutzung und iPadleihe

Leistungsbewertung

In den Heimatländern der Gastschüler:in stellen die Schulen unterschiedliche Anforderungen an die Leistungsbeurteilung am Ende ihres Aufenthaltes in Deutschland. Möglichst früh wird daher in einem individuellen Gespräch festgestellt, welche Anforderungen die Schule des Herkunftslandes für das Auslandsjahr stellt und wie diese möglichst erfüllt werden können.

Die Schulen verlangen mindestens eine Teilnahmebescheinigung über den regelmäßigen Besuch des Unterrichts in Deutschland, in bestimmten Fächern auch mit Schulnoten.

Oft ist aber eine Benotung aufgrund der Sprachprobleme und der damit verbundenen schwierigen Vergleichbarkeit der Leistungen von Gastschüler:innen und deutschen SchülerInnen nicht möglich. Des Weiteren wird man aber vielen Gastschüler:innen nicht gerecht, die sich in der Schule integriert haben, deutliche Lernfortschritte – vor allem auch in der deutschen Sprache – machen und sich durch viele Aktivitäten außerhalb des regulären Unterrichts engagieren, wenn man sie ausschließlich nach unserer Noten- bzw. Punkteskala beurteilt. Unser Ziel ist es daher, den Gastschüler:innen eine schriftliche Beurteilung der Leistungen (zumindest in einigen Fächern) bzw. der Fortschritte im sprachlichen sowie dem inhaltlich-fachlichen Bereich (ebenfalls zumindest in einigen Fächern) und des Arbeits- und Sozialverhaltens auszustellen. Die Aussicht auf eine schriftliche Beurteilung fördert zudem die Motivation, aktiv am Unterricht und am Schulgeschehen teilzunehmen.

Abschlussgespräch

Zum Ende des Aufenthaltes der Gastschüler:in findet ein Gespräch der Gastschüler:innen, seiner Gasteltern und Frau Woortmann statt. Die Gastschüler:in und –eltern erhalten hier Gelegenheit konstruktive Kritik zu äußern, die zu Anregungen und Verbesserungen unseres Konzeptes genutzt werden sollen.

Gez. Hannah Woortmann

(Zuständige Koordinatorin für die Betreuung der Gastschülerinnen und Gastschüler am Herbartgymnasium)

Stand: 5. Oktober 2022